Trickfilme an Schule und Hochschule – Spielerische MINT-Erfahrung

„Geh´ mit der Kamera etwas weiter nach rechts!“ – „Der Dinosaurier läuft jetzt ins Bild.“ – so tönte es im Herbst letzten Jahres in den Klassenräumen der Reinhard-von--König-Schule in Fachsenfeld. An zwei Tagen fand ein geschäftiges Treiben in den Räumen statt, auf deren Tische anstelle von Mathematik- oder Deutsch-Übungsblättern nun Legosteine, Playmobil-Figuren, Hubschrauber, Tiere und Storyboards verstreut lagen.

Im Rahmen der „Medienwoche Grundschule“ entstanden von den Drittklässlern beindruckende Trickfilme mit der so genannte Stopp Motion-Technik. Behutsam wurden die Figuren bewegt und mit der Lego-Kamera aufgenommen, so dass sich eine möglichst flüssige Bewegung ergab. Anschließend wurden die Filme mit passenden Geräuschen und Musik vertont, auch ein Abspann fehlte nicht. Tipps und Tricks erhielten die Schülerinnen und Schüler von den Aalener Informatik-Studierenden Corina Hampel, Fabian Deuser, Adnan Kadric, Benjamin Engel, Julian Schiele und Prof. Dr. Carsten Lecon, der diese Workshops leitete. Organisiert wurde die Veranstaltung von Frau Ulrike Mülller (explorhino) und Frau Lindner (Schulsozialarbeit). Begrüßt wurden die Teilnehmer von der Rektorin Ute Hajzan und Herrn Andreas Schumschal vom Landratsamt, der dem Workshop auch teilweise beiwohnte.

Den Kindern haben diese Tage sichtlich Spaß gemacht, und auch die Betreuer/innen von der Schule und der Hochschule Aalen waren von der Motivation und Kreativität der Kinder fasziniert. Vom Landratsamt kam eine eigens gestaltete Dankeskarte.

Diese Faszination können Kinder von sieben bis zwölf Jahren schon seit vielen Jahren in dem Sommerferienprogramm der Stadt Aalen erleben. So fanden auch in diesem Jahr an der Hochschule Aalen wieder vier Trickfilmworkshops unter der Leitung von Prof. Dr. Carsten Lecon statt. Aufgrund der starken Anfrage nach diesem Angebot wurde das Equipment inzwischen erweitert, was auch zur Folge hatte, dass sich fortan pro Termin mehr Gruppen als Filmteam beweisen können. Der Umgang mit hochauflösenden Kameras, professioneller Video-Schnittsoftware und selbst die Nutzung des Greenscreen-Effekts bereiteten den Kindern keine Probleme, zumal den Filmschaffen-

den engagierte Informatik-Studierende zur Seite standen. Das bewährte Team wurde hierzu erweitert um Hannah Schieber, Fabian Deuser, Mirian Beuther und Camil Pogolski.

Kino-Atmosphäre kam auf, als die die stolzen Kinder – davon gut ein Drittel Mädchen – ihre fertigen Trickfilme den begeisterten Eltern auf einer Großbildleinwand präsentierten. „Das nächste Mal bin ich wieder dabei“, war anschließend nicht nur einmal zu hören.